

# Report

Suchagent Themen-Monitor Energiewende

Erwähnungen 1 459

Von 01. Aug. 2020, 00:00

Bis 31. Aug. 2020, 23:59

## Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | Ausgabe August

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstarken, relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren.

Gern übernehmen wir für Sie auch ausführlichere Analysen zu den Themen, über die Sie den Überblick behalten wollen.



## Impressum

Diskurs Communication GmbH | Schlosstraße 7 | 68753 Waghäusel | T +49 7254 951225 |  
info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de |  
Amtsgericht Charlottenburg HRB 157232 B | Geschäftsführer: Jürgen Scheurer

# Neuorientierung von Politik und Industrie nach Kohleausstieg

**Nach dem beschlossenen Ende des fossilen Zeitalters in Deutschland, rücken für alle beteiligten Akteure neue Themen in den Fokus. Die Politik räumt Versäumnisse der Vergangenheit ein und nimmt nun die nächsten Branchen in den Fokus der Klimaschutzpolitik. Die deutsche Industrie betrachtet das zum Teil mit Sorge und bläst zum medialen Gegenangriff. Aber es gibt auch Initiativen, die als Vorreiter die Energiewende mit innovativen Pilotprojekten mitgestalten wollen. In unserem Diskurs Themen-Monitor haben wir für Sie die 10 Meldungen der relevanten Onlinenachrichtenportale zum Thema Energiewende zusammengefasst, die im August am häufigsten angeklickt, geteilt und kommentiert wurden.**

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) hätte Versäumnisse in der Klimaschutzpolitik eingeräumt, berichtete **DER SPIEGEL**. Der Kohleausstieg, der Green Deal der EU und der neue CO<sub>2</sub>-Preis würden zwar zeigen, dass die Bundesregierung den Klimaschutz ernst nehme, in den letzten Jahren seien aber auch Fehler gemacht worden. Man habe enormen Nachholbedarf. Altmaier hätte dabei insbesondere die Stahlproduktion im Blick. An der energieintensiven Stahlindustrie würde sich zeigen, ob es gelinge, Klimaschutz und hochwertige Industrie in Europa zusammenzubringen.

Neun Jahre nach dem endgültigen Beschluss zum Atomausstieg, stünde laut **FOCUS Online** zur Debatte, ob Kernkraft nicht doch Teil des künftigen Energiemixes bleiben sollte. Die Diskussion würde von Wissenschaftlern, Politikern und Managern geführt. Sie alle verbände das Argument, dass Kernkraft ein verlässlicher und emissionsfreier Energielieferant sei. Rund um den Globus seien in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Entwicklung neuer Reaktoren gemacht wurden. So wolle ein Verbund von Forschern bis 2030 Reaktoren der vierten Generation entwickeln, die radioaktiven Abfall fast ausschließlich selbst verwerten könnten. Bisher habe die Bundesregierung das Thema erfolgreich verdrängt. Die neue Regierung würde daran nicht mehr vorbeikommen, glauben die Autoren, *Jan-Philipp Hein und Jan Wolf Schäfer*, denn ohne Atomstrom ließe sich der zukünftig höhere Energiebedarf nicht decken.

In seiner Kolumne für **DER SPIEGEL** rechnete *Christian Stöcker* ab, mit dem Umgang der deutschen Industrie mit den klimapolitischen Ambitionen Europas. Da die Klimakrise an sich nicht zu leugnen sei, würden nun aktiv Zweifel gesät an den Maßnahmen der Bundesregierung zum Klimaschutz. Industrieverbände und vor allem Energie- und Automobilbranche würden seit Jahren mit Erfolg, echte Veränderungen so lange wie möglich hinauszögern. Oft mit einer offenkundig paradoxen Argumentation: Für viele Industrievertreter seien die gleichen Maßnahmen einerseits ein Beleg dafür, dass Klimapolitik sowieso wenig bringe - und gleichzeitig dafür, dass sie selbst doch schon viel tun für den Klimaschutz. Die deutsche Industrie wolle also auf dem Weg, den die ganze Welt zwangsläufig gehen müsse, wenn der Planet bewohnbar bleiben soll, lieber nicht zu weit vorangehen und mit obsoletter Technik noch ein paar Quartale lang Umsätze machen. Sie verhalte sich „wie ein Pilot, der mit Loch im Tank lieber weiterfliegt, als endlich den Kurs zu ändern.“

Viele Verbraucher würden sich derzeit über höhere Stromrechnungen ärgern, behauptete **n-tv.de**. Das behindere die Akzeptanz für Erneuerbare Energien, obwohl diese nicht schuld seien am hohen Strompreis. Das grundlegende Problem bestünde in der ungerechten Verteilung der Energiewendekosten in Deutschland. Während die energieintensiven Betriebe kaum EEG-Umlage zahlen, würden die Privatverbraucher und kleineren Betriebe für diese mitbezahlen. Die Investitionskosten für die Energiewende müssten gerecht auf mehr Schultern verteilt und Privatkunden entlastet werden.

Ab 1. Januar könnten 18.000 private Haushalte und Kleinunternehmen die intakten Solaranlagen auf ihren Dächern plötzlich vom Netz nehmen, befürchtete **FOCUS Online**-Redakteur *Benjamin Hirsch*. Der Grund: Zum neuen Jahr laufe die so genannte EEG-Förderung für die ersten Anlagen aus. Es fehle eine passende Gesetzgebung, die es kleinen Stromerzeugern gewährleiste, auch nach dem Ende der EEG-Förderung ihren Strom ins Netz der Energieversorger einzuspeisen. Wer danach noch Strom ins Netz leite, mache sich sogar strafbar. Als bisher einzige, aber unbrauchbare Lösung bliebe den Kleinproduzenten, sich an Zwischenhändler zu wenden, die den überschüssigen Strom abnehmen. Doch das sei mit einem enormen bürokratischen Aufwand verbunden und rechne sich nicht.

Wie **FAZ.NET** berichtete, wurde die finanzielle Förderung zum Kauf von Elektroautos mit 19.993 Anträgen im Juli so stark nachgefragt wie noch nie seit ihrer Einführung Mitte 2016. Insgesamt seien dieses Jahr bis Ende Juli 69.606 Anträge gestellt worden – fast 79 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2019. Die Bundesregierung fördere seit Jahren den Kauf von Elektroautos und Hybridmodellen. Im Rahmen des jüngsten Konjunkturprogramms zur Bewältigung der Coronavirus-Krise habe sich der staatliche Anteil der sogenannten Innovationsförderung zum 8. Juli verdoppelt. Zudem wurde die Mehrwertsteuer zeitlich befristet gesenkt. Bis Ende 2021 könnten Käufer von Elektroautos einen Zuschuss von bis zu 9000 Euro bekommen, bei Hybridmodellen seien es maximal 6750 Euro.

*Sandra Louven* berichtete für **Handelsblatt.com** über ein Pilotprojekt im spanischen Zaragoza. Der portugiesische Energiekonzern EDP Solar baue dort das erste Solarstadtviertel Spaniens. Dafür würde eine Anlage mit einer Kapazität von 100 Kilowatt installiert, um 200 Nachbarn mit Solarstrom zu versorgen. 30 Prozent ihres Strombedarfs erhielten die Anwohner über günstigen Solarstrom, den Rest über regulären Strom aus dem nationalen Elektrizitätsnetz. Die Anlage würde installiert und finanziert durch EDP. Die Nutzer sollen eine monatliche Miete zahlen. Die Stromabrechnung erfolge über digitale Stromzähler, sogenannte Smart Meter, die in Spanien – im Gegensatz zu Deutschland – bereits in fast jeder Wohnung vorhanden seien. Deutschland hätte zwar schon 2017 ein Modell für eine gemeinschaftliche Solarstromnutzung verabschiedet. Doch das hätte so hohe Hürden, dass bisher kaum jemand davon Gebrauch mache. Der spanische Ansatz könnte laut Autorin als Vorbild dienen.

In einem Gastbeitrag für **RP ONLINE** beschrieb *Andreas Pinkwart* die Ambitionen Nordrhein-Westfalens in den kommenden Jahren zum Vorreiter der Energiewende zu werden. Das Rheinische Revier stünde vor einem Neustart: Mit der Verabschiedung des Kohleausstiegs- und des Strukturstärkungsgesetzes sei nun endlich der rechtliche und finanzielle Rahmen gesteckt, die Vision für die Zeit nach der Braunkohle umzusetzen. Der Schlüssel seien innovative Technologien, deren Entwicklung mit Bundes- und Landesmitteln vorangetrieben werden sollen: für ein Energiesystem der Zukunft, für eine klimaschonende Industrie, für ressourceneffiziente und nachhaltige Stoffströme sowie innovative Mobilität. Ein Projekt sei die Umrüstung eines Großkraftwerkstandorts zum Wärmespeicherkraftwerk StoreToPower. Der Gigaspeicher soll die energieintensive Industrie gegen die Schwankungen des auf Erneuerbare gestützten, neuen Energiesystems absichern. Zudem entstünde in Kürze beim Forschungszentrum Jülich ein Helmholtz-Cluster für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft. Eine wachsende Zahl von Unternehmen in der Region setze auf Wasserstoff als Energieträger der Zukunft und entwickle neue Produkte und Anlagen.

Bundeswirtschafts- und Energieminister Peter Altmaier (CDU) wolle in den kommenden vier Wochen eine Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) präsentieren. Das neue EEG soll eine Digitalisierungsstrategie zur intelligenten Steuerung umweltfreundlicher Strom- und Kraftwärmekopplungsanlagen sowie weiterentwickelte technische Standards enthalten, ermittelte *Christian Geinitz* vorab für seinen Bericht auf **FAZ.NET**. Zur Stärkung der Akzeptanz neuer Windkraftanlagen soll zudem eine höhere finanzielle Beteiligung der Kommunen und der Bürger an den Energieeinnahmen festgeschrieben werden. Ein drittes Element sei die regionale Steuerung für den Zubau neuer Ökostromanlagen. Ziel sei es, mit dem neuen EEG „Netzengpässe zu vermeiden“. Das Gesetz könnte finanzielle Anreize einführen, um Windparks im Süden und Landesinnern zu errichten und dadurch die Stromleitungen zu entlasten.

Es gibt einen regelrechten Run auf Gebrauchtwagen, behauptete *Sebastian Viehmann* auf **FOCUS ONLINE**. Fast 750.000 Besitzumschreibungen habe es im Juli gegeben. Während bei Neuwagen derzeit nur Elektroautos und Plug-In-Hybride ein relevantes Plus verzeichnen könnten, sehe es auf dem Gebrauchtwagenmarkt anders aus. Ein steigendes Interesse an alternativen Antrieben gebe es auch bei Gebrauchten. Gefragt wären aber vor allem Modelle, die die Euro-6-Norm erfüllten. Diesel hätten insgesamt noch ein Drittel des deutschen Gebrauchtwagenmarktes im Juli ausgemacht. Wer bei Benzinern oder Diesel Modellen mehr PS und höheren Verbrauch wähle, der müsse ab Januar 2021 mit höheren Kosten in Form der dritten CO<sub>2</sub>-Steuer rechnen.



# Die TOP 10 der viralsten Meldungen

## Klimaschutz: Peter Altmaier räumt Fehler ein ●

www.spiegel.de - 2020-08-05 07:31:15 - ■ Nachrichten | Viralität: 2 792 | Reichweite: 7 250 194 | Deutschland

Die EU will klimaneutral werden. Es gebe aber "enormen Nachholbedarf", sagt Wirtschaftsminister Altmaier. Der Weg zur CO2-Neutralität müsse innerhalb...

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/klimaschutz-peter-altmaier-raeumt-fehler-ein-a-a4879085-61d9-442c-80f8-82d2fdb840ab>

## Immer mehr Experten gegen Atomausstieg: "Lebenslüge der... ●

www.focus.de - 2020-08-24 14:22:33 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 396 | Reichweite: 8 193 602 | Deutschland

FOCUS-Autor Jan-Philipp Hein FOCUS-Autor

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewen...

[https://www.focus.de/politik/deutschland/atomkraft-ja-bitte-lebensluege-der-klimapolitik-warum-es-ohne-kernkraft-zukuenftig-nicht-gehen-wird\\_id\\_12344784.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/atomkraft-ja-bitte-lebensluege-der-klimapolitik-warum-es-ohne-kernkraft-zukuenftig-nicht-gehen-wird_id_12344784.html)

## Deutsche Industrie in der Klimakrise: Verzweifelt - DER SPIEGEL ●

www.spiegel.de - 2020-08-23 17:12:43 - ■ Nachrichten | Viralität: 1 115 | Reichweite: 6 193 776 | Deutschland

👤 Christian Stöcker

Deutsche Industrie in der Klimakrise: Verzweifelt DER SPIEGEL

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimawandel-die-deutsche-industrie-ist-verzweifelt-a-a1eb1070-4914-4a0f-8aff-ac38b3db31fc>

## Hohe, unnötige Kosten: Warum die Stromrechnung ungerecht ist ●

www.n-tv.de - 2020-08-03 16:32:39 - ■ Nachrichten | Viralität: 980 | Reichweite: 4 998 395 | Deutschland

Strom wird immer teurer. Mehr als sechs Cent pro Kilowattstunde müssen Kunden derzeit allein für die Förderung der erneuerbaren Energien berappen...

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.n-tv.de/ratgeber/Warum-die-Stromrechnung-ungerecht-ist-article21949371.html>

## Solar-Chaos in Deutschland: Wird Politik nicht aktiv, wandert Strom in die Tonn... ●

www.focus.de - 2020-08-27 18:04:00 - ■ Nachrichten | Viralität: 594 | Reichweite: 8 193 602 | Deutschland

Solar-Chaos in Deutschland: Wird Politik nicht

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewen...

[https://www.focus.de/perspektiven/nachhaltigkeit/verschenkter-strom-tausende-betroffen-weil-politik-schlaeft-droht-auf-deutschlands-daechern-solar-chaos\\_id\\_12366905.html](https://www.focus.de/perspektiven/nachhaltigkeit/verschenkter-strom-tausende-betroffen-weil-politik-schlaeft-droht-auf-deutschlands-daechern-solar-chaos_id_12366905.html)

# Die TOP 10 der viralsten Meldungen



## Rekord im Juli: Nachfrage nach E-Auto-Kaufprämie steigt weiter

www.faz.net - 2020-08-03 11:51:03 - Nachrichten | Viralität: 356 | Reichweite: 4 859 296 | Deutschland

Sven Astheimer

Bis Ende 2021 können Käufer von Elektroautos

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/auto-verkehr/nachfrage-nach-e-auto-kaufpraemie-steigt-weiter-16888028.html>

## Geteilte Investition: Solaranlage für 200 Nachbarn: Spanien setzt Pilotprojekt d...

www.handelsblatt.com - 2020-08-03 16:40:38 - Nachrichten | Viralität: 260 | Reichweite: 2 792 484 | Deutschland

Der Energiekonzern EDP nutzt ein neues Gesetz

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/geteilte-investition-solaranlage-fuer-200-nachbarn-spanien-setzt-pilotprojekt-der-energiewende-um/26057786.html>

## Green Deal für das Rheinische Revier - RP ONLINE

rp-online.de - 2020-08-03 06:00:00 - Nachrichten | Viralität: 173 | Reichweite: 1 844 534 | Deutschland

Andreas Pinkw...

Green Deal für das Rheinische Revier RP

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

[https://rp-online.de/politik/deutschland/green-deal-fuer-das-rheinische-revier\\_aid-52547739](https://rp-online.de/politik/deutschland/green-deal-fuer-das-rheinische-revier_aid-52547739)

## Wie Altmaier die Akzeptanz der Windkraft steigern will - FAZ - Frankfurter Allge...

m.faz.net - 2020-08-25 16:39:00 - Nachrichten | Viralität: 75 | Reichweite: 74 839 | Deutschland

Christian Geinitz

Wie Altmaier die Akzeptanz der Windkraft steigern

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

<https://m.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/eeg-novelle-wie-altmaier-die-akzeptanz-der-windkraft-steigern-will-16920746.html>

## Trotz Elektro-Trend - Selbst alte Diesel gefragt: Deutsche decken sich mit Gebr...

www.focus.de - 2020-08-27 06:56:16 - Nachrichten | Viralität: 56 | Reichweite: 8 193 602 | Deutschland

Von FOCUS-Online-Redakteur Sebastian Viehmann

Während bei Neuwagen nur E-Autos und

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

[https://www.focus.de/auto/gebrauchtwagen/trotz-elektro-trend-selbst-alte-diesel-sind-gefragt-deutsche-decken-sich-mit-gebrauchtwagen-ein\\_id\\_12360138.html](https://www.focus.de/auto/gebrauchtwagen/trotz-elektro-trend-selbst-alte-diesel-sind-gefragt-deutsche-decken-sich-mit-gebrauchtwagen-ein_id_12360138.html)

## Zur Methodik

### Der Viralitats-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitats-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

### Das könnte Sie auch interessieren ...



### Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Diskurs Research erstellt Situationsanalysen auf der Grundlage vorhandener Daten oder recherchiert und analysiert branchen- und unternehmensrelevante Daten und Studien. Bei Bedarf konzipieren wir auch eigene Erhebungen und Umfragen.

Wir schaffen die Grundlagen für modernes Themenmonitoring, Analysen und Wirkungskontrolle durch Wettbewerbsbeobachtung, Medienanalyse und Social Media Monitoring. Für tiefergehende Analysen entwickeln wir aus Ihren Themen die richtigen Fragen für repräsentative Meinungsumfragen.

Wenn Sie Interesse an Analysen und Umfragen haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit unserem Diskurs Research-Team und informieren Sie sich gern unter <https://diskurs-communication.de/leistungen/>